

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Becker, Daniel
Studiengang an der FAU:	FACT Master
E-Mail:	firewall-for-daniel@web.de
Gastuniversität:	University of Turku (Turku School of Economics)
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015/16

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung lief über den Lehrstuhl von Prof. Falke und verlief sehr unkompliziert. Man reicht alle erforderlichen Unterlagen fristgerecht ein und wird zu einem Gruppengespräch eingeladen. Einige Tage nach dem Gespräch erhielt ich die Zusage für Turku. Anfang April erhielt ich eine E-Mail mit der Aufforderung zum Einreichen weiterer Unterlagen und zur Bewerbung an der Gastuniversität in Finnland. Im Großen und Ganzen keine komplizierte Sache.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin zusammen mit meinen Eltern von Berlin nach Helsinki geflogen. Wir haben erstmal eine Woche lang eine kleine Rundreise im Süden Finnlands gemacht. Danach haben mich meine Eltern in Turku abgesetzt.

Andere Kommilitonen sind nach Helsinki und von dort weiter nach Turku geflogen. Eine andere Variante wäre es von Helsinki den Bus nach Turku zu nehmen, der mehrmals täglich fährt (Busunternehmen sind z.B. Onnibus (sehr günstig) vom Zentrum oder Matkahuolto direkt von Flughafen).

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es gibt mehrere Möglichkeiten in Turku zu wohnen. Die üblichste Variante, welche auch ich gewählt habe, war mich bei der Organisation TYS zu bewerben, die Wohnheimplätze für die meisten Studenten in Turku zur Verfügung stellt. Die Bewerbungsfrist beginnt genau 3 Monate vor dem Beginn des möglichen Mietverhältnisses (bei mir Anfang Mai für Beginn ab August). Dafür sollte man sich auch gleich zu Beginn bewerben, sodass man die besten Chancen hat einen Platz zu ergattern. Mitte Juni erhielt ich dann die Zusage für einen Wohnheimplatz in einer 3er-WG. TYS besitzt mehrere Gebäudekomplexe an verschiedenen Orten in

Turku mit verschiedenen Wohnformen (Einzelwohnung, 2er- und 3er WGs). Ich habe im Wohnheim Päivänpaiste von TYS gewohnt, was mit dem Bus etwa 20 Minuten vom Zentrum entfernt war. Während meines Auslandssemesters hat sich der Eigentümer unseres Wohnheims gewechselt (sodass Päivänpaiste jetzt einem privaten Investor gehört), was ohne größere Probleme ablief. Jedoch wurde die Miete etwas angehoben und es gab einige Probleme mit den Waschmaschinen.

Eine zweite Möglichkeit ist die Bewerbung bei anderen Wohnheimen wie z.B. Retrodorm, wo auch einige meiner Freunde gewohnt haben. Über die Bewerbung dort kann ich allerdings nichts sagen.

Als dritte Möglichkeit bleibt die Bewerbung für Privatwohnungen/-WGs, was einige wenige Freunde von mir gemacht haben. Es kam nach meiner Bewerbung eine Mail rum, in der auf private Wohnungsangebote aufmerksam gemacht wurde. Wenn man Glück hat, kann man so einen Platz in einer Privatwohnung bekommen.

Es empfiehlt sich das Starting Package von der Studentenverbindung zu holen, um alle notwendigen Dinge, wie Bettzeug, Besteck und Teller, für einen günstigen Preis zu bekommen, um nicht alles komplett neu bei IKEA kaufen zu müssen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Turku School of Economics bietet viele der Kurse auch auf Englisch an. Viel hängt aber vom Vertiefungsgebiet ab und von dem Semester, ob man viele Kurse belegen kann oder nicht.

Ich habe meine Kurse aus dem Bereich Accounting and Finance gewählt, da war das Angebot recht übersichtlich, jedoch habe ich einige Kurse gefunden, die ich mir anrechnen lassen kann.

Die Qualität der Kurse war sehr gut, was am finnischen Bildungssystem liegt. Es wird in kleinen Klassen gearbeitet und viel auf konstantes Lernen Wert gelegt. Oft muss man Präsentationen in Gruppen vorbereiten und Seminararbeiten schreiben.

Ich habe folgende Kurse belegt:

- Cost Management
- Corporate Responsibility Reporting
- Advanced Management Control Systems
- International Taxation
- Finnish for Foreigners: Course A and B

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Universität Turku ist bestens. Es findet gleich zu Beginn des Semesters eine dreitägigen Einführungsphase mit allen wichtigen Informationen statt. Es wird u.a. über Kursmöglichkeiten, die IT oder das Sportangebot gesprochen. Weiterhin muss man sich gleich nach Ankunft beim International Office melden, um über seine Ankunft Bescheid zu geben und wichtige Unterlagen zu erhalten (Intranet Passwort und kostenlose SIM-Karte mit finnischer Nummer).

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek ist gut ausgestattet, auch wenn ich sie nicht allzu häufig aufgesucht habe. Viele der Unterlagen werden heutzutage von den Dozenten auch online zur Verfügung gestellt, sodass man sie bequem zu Hause lesen kann. In der Uni stehen aber auch viele Computer rum, wo man sich schnell einloggen kann und gegebenenfalls Seiten ausdrucken kann (man hat ein Freiguthaben von 300 Seiten).

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Turku ist die fünftgrößte Stadt Finnlands und hat somit einiges zu bieten. Gleich zu Beginn des Semesters wurde eine City Rallye von ESN Turku veranstaltet, wo man Gelegenheit hatte neue Leute und die Stadt besser kennenzulernen. Es gibt eine schicke Kathedrale nahe der Uni, einen großen Hafen (von dem z.B. Fähren nach Stockholm abfahren) und sonst auch viel zu sehen in der Umgebung. Ich habe die Zeit genutzt um auch viel zu Reisen. Viele Wochenenden war ich unterwegs, um meine persönliche Weltkarte zu vergrößern (ich war u.a. in Stockholm, Tallinn, Riga oder St. Petersburg).

Die kulinarische Küche Finnlands ist vielleicht nicht so sehr ausgereift wie die Italienische, jedoch kann man einige Schmankerl entdecken (z.B. Rentiersalami). Ich empfehle es jedem Studenten sich so schnell wie möglich eine Frank Student Card zu holen, sodass man eine finnische Studentenkarte hat. Damit kann man in der Mensa ein super leckeres und auch sehr preiswertes Mittagessen kaufen, was bei den höheren Preisen zu empfehlen ist.

Fortbewegungsmittel Nummer 1 in Turku ist der Bus. Die Busse fahren häufig und sind pünktlich. Als Student kann man sich für 36€ in eine Monatskarte kaufen. Außerdem habe ich mir ein Fahrrad für 30€ gekauft, sodass ich mir so manches Taxi gespart habe, da der Bus unter der Woche nachts nicht mehr fährt.

Zum Bezahlen habe ich eine Kreditkarte von der DKB verwendet, mit der ich überall kostenlos Geld abheben (auch z.B. in Russland oder Schweden) und bezahlen konnte. Die Finnen benutzen für jede noch so kleine Transaktion und Kauf die Kreditkarte, sodass ich dies irgendwann auch tat.

Wie weiter oben schon beschrieben, gab es beim International Office auch eine kostenlose SIM-Karte, sodass ich unter einer finnischen Nummer zu erreichen war. Diese konnte ich bequem mit meiner Kreditkarte aufladen. Mit dem Guthaben konnte ich telefonieren, mir Internet-Datenpakete kaufen und auch meine Waschmaschine bezahlen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Finnland ist, was die Lebenshaltungskosten anbelangt, etwas teurer als Deutschland. Die Miete war ähnlich wie in Deutschland, die Preise im Supermarkt und für Bekleidung und sonstige Dinge jedoch etwas teurer. Einkaufen war ich entweder bei LIDL in der Innenstadt oder beim S-Market nahe meinem Studentenwohnheim.

Da es mein einziges Auslandssemester im Studium war, wollte ich es mir dennoch gut gehen lassen und habe es öfter mit der Sparsamkeit nicht so genau genommen. Im Großen und Ganzen habe ich pro Monat um die 1.500€ ausgegeben. Man kann jedoch auch günstiger weg kommen. Aber wie gesagt wollte ich mir auch mal was gönnen und habe nicht so sehr aufs Geld geschaut.

Durch das Erasmus+ Stipendium konnte ich schon mal die Miete bezahlen. Außerdem haben mir meine Eltern monatlich einen Zuschuss gewährt. Zusätzlich habe ich mir durch Jobs neben dem Studium ein kleines Polster ansparen können.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich muss persönlich sagen, dass das Semester in Turku das Beste meines gesamten Studiums war. Ich habe viele coole Leute von der ganzen Welt kennenlernen dürfen die ich jetzt Freunde nennen darf. Außerdem bin ich viel rumgereist und habe so meinen Horizont erweitern können. Besonders gefallen haben mir die Trips nach Lappland und Russland.

Es hat mir viel Spaß gemacht Englisch zu sprechen und die Sichtweisen von anderen Nationen kennenzulernen. Ich habe viel dazu gelernt und viele tolle Erfahrungen sammeln dürfen und will das Semester nicht missen.

Falls ihr Fragen oder Hilfe braucht, könnte ihr mir auch gerne eine E-Mail schreiben.